uster
Wohnstadt am Wasser

AUF DEN SPUREN DER WORKING POOR IN USTER

Wussten Sie, dass

- die Armenpflege der Gemeinde Uster im 19. Jahrhundert nur drei Kategorien von Armengenössigen – Waisen, Kranke und Alte – unterstützte?
- die Fabrikbesitzer in Uster Kosthäuser errichteten um Arbeiterfamilien anzulocken?
- die Fabrikarbeiter am Anfang des 19. Jahrhunderts täglich bis zu 16 Stunden am Tag oder in der Nacht arbeiteten?
- Körperstrafen bis 1859 in den Fabriken an der Tagesordnung waren?

Dies und noch vieles mehr erfahren Sie auf dem Rundgang mit der Historikerin Claudia Aufdermauer in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Uster. Zum Abschluss wird ein Apéro offeriert.

Fabrikarbeiter im Jahr 1895 (Foto Stadtarchiv und Kläui-Bibliothek Uster)

Datum
Samstag,
5. November 2016,
13.30 bis 15.00 Uhr

Treffpunkt
Stadtparkcafé
Uster

Die Teilnahme ist kostenlos – dem Wetter angepasste Kleidung tragen

Anmeldung und Informationen
www.uster.ch/stadtarchiv
044 944 72 24

Anmeldung erforderlich – beschränkte Teilnehmerzahl

Einfach QR-Code scannen!